



# Rathaus Umschau

**Freitag, 24. April 2020**

Ausgabe 078

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Dr. Kurt Mühlhauser	2
› Neuer Wochenmarkt am Allacher Oertelplatz	3
› Konstituierende Sitzungen der Bezirksausschüsse	3
› Sporteln mit dem städtischen FreizeitSport – auch daheim	4
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	4
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>5</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Meldungen

## **OB Reiter kondoliert zum Tod von Dr. Kurt Mühlhauser**

(24.4.2020) Oberbürgermeister Dieter Reiter spricht der Ehefrau von Dr. Kurt Mühlhauser, dem langjährigen Vorsitzenden der Geschäftsführung der Stadtwerke München, sein Beileid aus: „Mit großer Bestürzung habe ich die traurige Nachricht erhalten, dass Ihr Ehemann, Herr Dr. Kurt Mühlhäuser, seinem schweren Leiden erlegen ist. Im Namen der Damen und Herren des Stadtrats der Landeshauptstadt München und vor allem persönlich spreche ich Ihnen mein herzliches Mitgefühl aus.

Der studierte Jurist und Betriebswirt Dr. Kurt Mühlhäuser war nicht nur ein exzellenter und weitblickender Geschäftsmann mit einem tiefgehenden Verständnis für die kommunale Familie Landeshauptstadt München, er war auch und vor allem ein Mensch mit ausgeprägtem Gemeinsinn und Idealismus. Seit 1995 stand er an der Spitze der Stadtwerke München als Vorsitzender der Geschäftsführung und prägte bis 2012 den Kurs des Münchner Infrastruktur-Unternehmens. Ohne ihn und sein herausragendes Engagement gäbe es die Stadtwerke München als das bedeutendste kommunale Unternehmen Deutschlands heute nicht. Ihm ist deren Überführung in eine private Rechtsform mit moderner Konzernstruktur zu verdanken, die Erschließung neuer Geschäftsfelder und nicht zuletzt die konsequente Ausrichtung der Stadtwerke München GmbH auf den Markt und ihre Kunden. In Zeiten, als die Privatisierung öffentlicher Betriebe als Allheilmittel gepriesen wurde, hatte er den Mut, für die Erhaltung des Eigentums und des Gestaltungsraums der Bürgerinnen und Bürger zu kämpfen. Gleichzeitig hat er Wesentliches zum Ausstieg Münchens aus der Wiederaufbereitung atomarer Brennelemente beigetragen und darf damit zurecht als Vordenker der aktuellen Energiepolitik bezeichnet werden.

Als wäre das alles nicht genug für ein Arbeitsleben, hat sich Dr. Kurt Mühlhäuser als Vorsitzender des Mietervereins München mit großem Engagement um die Belange der Mieterinnen und Mieter gekümmert. Der Mieterverein München wurde unter seiner Ägide zu einer schlagkräftigen Interessensvertretung der Münchner Mieterinnen und Mieter.

Ein Rundgang durch die Stadt führt zwangsläufig vorbei an Projekten, die unter der Leitung von Dr. Mühlhäuser mit der Stadtwerke München GmbH erfolgreich initiiert und umgesetzt wurden. Beginnend bei den sanierten städtischen Bädern über den Fernwärmeausbau mit Geothermie und das Windrad in Fröttmaning bis hin zum Neubau der Zentrale der Stadtwerke, um nur einige zu nennen. Er hinterlässt damit Spuren in unserer Stadt, die das Andenken an ihn und seine Lebensleistung wach halten werden.

Ich wünsche Ihnen und allen Angehörigen, dass Sie die kommende schwere Zeit der Trauer auch unter den gegenwärtigen schwierigen Umständen, in denen die gerade jetzt so tröstliche Gemeinsamkeit nur schwer möglich ist, gut überstehen. Die Landeshauptstadt München wird sich immer in Ehrerbietung und Dankbarkeit an Dr. Kurt Mühlhäuser erinnern und verneigt sich vor dem Lebenswerk eines außergewöhnlichen Menschen, der uns allen und mir persönlich besonders fehlen wird.“

### **Neuer Wochenmarkt am Allacher Oertelplatz**

(24.4.2020) Am Dienstag, 28. April, wird ein neuer Wochenmarkt am Oertelplatz in Allach eröffnet. Der Markt hat künftig immer dienstags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Acht Händlerinnen und Händler bieten dann wöchentlich folgende Sortimente an: Obst und Gemüse, Bio-Käse, Wurst- und Fleischwaren, Fisch, Südtiroler Spezialitäten, Wein (ohne Ausschank), Thüringer Imbiss und Brathähnchen, beides derzeit nur zum Mitnehmen. Bei der Neugestaltung des Bahnhofs- und Quartiersplatzes am Allacher Bahnhof wurde der Vorplatz des Einkaufszentrums „EVER.S“ als neue Wochenmarktfläche konzipiert. Die robusten Bodenplatten sind deshalb mit Marktwägen und -anhängern befahrbar und der Platz wurde mit versenkbaren Strom-Unterflurcontainern ausgestattet. Die Anbindung an Busse und S-Bahn ist hervorragend, auch Fahrradabstellmöglichkeiten sowie Parkplätze in der örtlichen Tiefgarage sind vorhanden. Kommunalreferentin Kristina Frank, 1. Werkleiterin der Markthallen München: „Ab nächster Woche gibt es 36 Wochenmärkte in München. Diese beachtliche Anzahl verdeutlicht eindrucksvoll, wie beliebt diese Nahversorgungsmöglichkeiten in den Stadtvierteln sind. Aufgrund der aktuellen Situation müssen wir leider auf ein großes Eröffnungsfest verzichten, das wir gerne zu gegebener Zeit nachholen werden. Denken Sie bitte daran: Halten Sie mindestens 1,5 Meter Abstand untereinander. Ich wünsche unseren Händlerinnen und Händlern einen guten Verkaufsstart.“

### **Konstituierende Sitzungen der Bezirksausschüsse**

(24.4.2020) Von Mittwoch, 6. Mai, bis Donnerstag, 14. Mai, finden die konstituierenden Sitzungen der neugewählten Münchner Bezirksausschüsse mit der Vereidigung der neuen BA-Mitglieder statt. Die Termine sind online unter <https://t1p.de/BA-Sitzungen> zu finden. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung. Bei Fragen können die BA-Geschäftsstellen Auskunft geben. Deren Adressen und Telefonnummern sind unter <https://t1p.de/BA-Geschaeftsstellen> abrufbar.



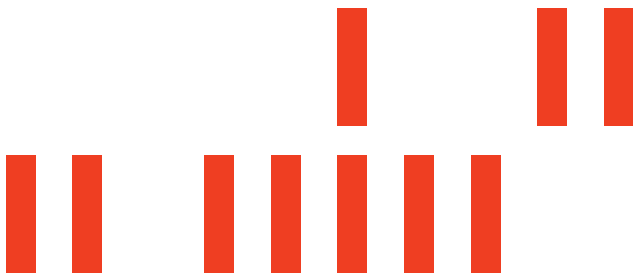
### **Sporteln mit dem städtischen FreizeitSport – auch daheim**

(24.4.2020) Das beliebte Hallensportprogramm, das Training „Fit im Park“ und die Spielaktionen des städtischen FreizeitSport-Programms können derzeit aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus nicht stattfinden. Trotzdem müssen die Sportlerinnen und Sportler nicht auf ihre Sportstunden verzichten. Die Trainerinnen und Trainer des FreizeitSports haben beliebte Sportangebote auf Video aufgezeichnet, die ab sofort über die Social-Media-Kanäle des FreizeitSports abrufbar sind. Functional Training, Kickboxen, Yoga, Rücken-Fit oder Qi Gong – es ist für jeden Geschmack und jedes Level etwas dabei. Auf Facebook können die Sportelnden auch Wünsche äußern, welche weiteren Videos sie sich noch wünschen. Die Videos können unter <https://t1p.de/youtube-sportvideos> sowie unter <https://t1p.de/facebook-sportvideos> abgerufen werden.

### **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

#### ***Mittwoch, 29. April***

9.00 Uhr Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenat –  
Großer Sitzungssaal (Die Sitzung wird als Livestream im  
Internet unter [muenchen.de/stadtrat-live](https://muenchen.de/stadtrat-live) übertragen)



# Baustellen aktuell

**Freitag, 24. April 2020**

## **Schwanthalerstraße (Ludwigsvorstadt)**

Die Stadtwerke bauen ihr Fernkältenetz bis 2021 in der Innenstadt weiter aus und verlegen eine zirka 5 Kilometer lange Leitung von Sendling durch die Ludwigsvorstadt bis in die Innenstadt.

Als eine der ersten Hauptbaumaßnahmen wird die Fernkälteleitung in mehreren Bauphasen in der Schwanthalerstraße bis Ende 2020 verlegt.

**Vom 28. April bis Ende 2020** ist die Schwanthalerstraße zwischen Paul-Heyse-Straße und Sonnenstraße in Fahrtrichtung Ost einbahngeregelt. Die Einrichtung der Einbahnregelung in der Schwanthalerstraße erfolgt abschnittsweise an mehreren Tagen und hat seit dem 23. April im Kreuzungsbereich Sonnenstraße bis zur Schillerstraße begonnen. Es verbleibt für den Autoverkehr eine Fahrspur neben der Baustelle.

In der Sonnenstraße verbleiben im Kreuzungsbereich zur Schwanthalerstraße in Fahrtrichtung Süd zwei Geradeausspuren und eine Linksabbiegerspur.

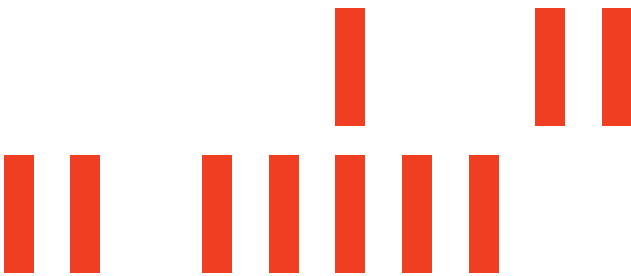
Eine Ableitung wird für den Autoverkehr eingerichtet.

## **Herzog-Heinrich-Straße und Kaiser-Ludwig-Platz (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt)**

Neben der Schwanthalerstraße wird von den Stadtwerken in einem weiteren Leitungsabschnitt die Fernkälteleitung in der Herzog-Heinrich-Straße verlegt.

**Vom 29. April bis Ende 2020** ist die Herzog-Heinrich-Straße zwischen der Lessingstraße und der Lindwurmstraße für den Autoverkehr in Fahrtrichtung Süd einbahngeregelt.

Eine Umleitung wird für den Autoverkehr eingerichtet.



### **Luisenstraße (Maxvorstadt)**

Das Baureferat saniert die städtischen Berufsschulen in der Luisenstraße.

**Vom 27. April 2020 bis Ende 2021** ist die Luisenstraße zwischen Sophienstraße und Karlstraße in Fahrtrichtung Nord für den Autoverkehr einbahngeregelt.

### **Dachauer Straße (Moosach)**

Die Stadtwerke reparieren eine Wasserleitung.

**Vom 29. bis 30. April 2020** ist in der Dachauer Straße zwischen Altmünsterstraße und Eininger Straße eine Engstelle mit Ampelregelung eingerichtet.

### **Breisacher Straße / Wörthstraße / Pariser Straße (Haidhausen)**

Die Stadtwerke erneuern bis Herbst 2020 die Fernwärmeleitungen in der Pariser Straße zwischen Pariser Platz und Breisacher Straße in mehreren Bauabschnitten.

**Vom 27. April bis Ende Juni 2020** ist von der Wörthstraße / Bordeauxplatz die Einfahrt in die Breisacher Straße in Richtung Elsässer Straße nicht möglich. Aus der Breisacher Straße ist nur das Rechtsabbiegen in den Bordeauxplatz möglich.

**Von Mitte Mai bis Ende Juni 2020** ist die Wörthstraße am südlichen Bordeauxplatz gesperrt. Am Bordeauxplatz kann nur rechts in die Pariser Straße abgebogen werden.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 24. April 2020

## **Prielmayerstraße in Gegenrichtung für Radfahrende öffnen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Gerhard Mayer, Bettina Messinger, Jens Röver und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) vom 12.9.2019

## **Gebärdensprachdolmetscher für hörgeschädigte Kinder bei Schwimmkursen**

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion) vom 5.11.2019

## **Bolzplätze und öffentliche Sportflächen in München erhalten und ausbauen VII – Schaffung von Angeboten für Seniorinnen und Senioren**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Katrin Habenschaden, Anna Hahnusch, Jutta Koller, Sabine Krieger, Oswald Utz und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 13.11.2019

**Prielmayerstraße in Gegenrichtung für Radfahrende öffnen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Hans Dieter Kaplan, Renate Kürzdörfer, Gerhard Mayer, Bettina Messinger, Jens Röver und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) vom 12.9.2019

**Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Ihr Antrag hat die Prüfung, ob die in westliche Richtung einbahngeregelte Prielmayerstraße für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet werden kann, zum Inhalt. Dafür sollen die vorhandenen Parkplätze zugunsten eines Fahrradweges aufgelöst werden.

Das Kreisverwaltungsreferat trifft verkehrsrechtliche Maßnahmen auf öffentlichem Verkehrsgrund nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung. Markierungen und Beschilderungen richten sich nach den §§ 39 ff. StVO. Der Vollzug der Straßenverkehrsordnung ist eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist rechtlich nicht möglich.

Ich erlaube mir daher, Ihren Antrag in Abstimmung mit dem Oberbürgermeister auf dem Schriftweg zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag vom 12.9.2019 können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Prielmayerstraße verbindet den Bahnhofplatz beziehungsweise die Luisenstraße mit dem Karlsplatz und ist in westliche Richtung einbahngeregelte. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 50 km/h. Auf der Südseite der Prielmayerstraße verkehrt die Tram in beide Richtungen. Auf der Nordseite der Prielmayerstraße ist das Parken größtenteils möglich (Längsparkstände als auch Schrägparkstände). Zudem befindet sich in der Prielmayerstraße zwischen Karlsplatz und Luitpoldstraße der Justizpalast und weitere Justizgebäude.

Die Prüfung, ob eine Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr freigegeben werden kann, erfolgt grundsätzlich nach den Kriterien der Straßenverkehrsordnung (StVO) und den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrs-



wesen unter Berücksichtigung der jeweiligen straßenräumlichen Gegebenheiten.

Voraussetzung für die Freigabe einer Einbahnstraße für den gegenläufigen Radverkehr auf der Fahrbahn ist unter anderem eine ausreichende Begegnungsbreite von ca. 3,50 m und eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von max. 30 km/h. Unabhängig von der dort zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h ist auch die vorhandene lichte Fahrgassenbreite in der Prielmayerstraße mit zum Teil nur 3,20 m aus Sicht des Kreisverwaltungsreferates zu gering, um den gegenläufigen Radverkehr verkehrssicher abwickeln zu können. Dabei kommt noch hinzu, dass aufgrund der vorhandenen Gleise ein Ausweichen des gegenläufigen Radverkehrs wie in Straßen mit Ausweichstellen in Form von regelmäßigen Zufahrten nicht möglich ist. Besonders problematisch ist der schmale Abschnitt zwischen Bahnhofplatz beziehungsweise Luisenstraße und Luitpoldstraße und die bauliche Engstelle bei der Einfahrt des gegenläufigen Radverkehrs in die Prielmayerstraße.

Die Freigabe des gegenläufigen Radverkehrs in der Prielmayerstraße ist damit im Bestand nicht möglich.

Antragsgemäß wurde die Anlage eines gegenläufigen Radweges geprüft. Dies wäre zwar unter Wegfall der Parkplätze und mit baulichen Anpassungen an der Einmündung Prielmayerstraße/Bahnhofplatz/Luisenstraße grundsätzlich möglich. Die Öffnung der einbahngeregelten Prielmayerstraße setzt allerdings auch die Einbindung des gegenläufigen Radverkehrs in die Lichtsignalanlagen Bahnhofplatz Nord, Luitpold-/Prielmayerstraße und Karlsplatz/Stachus mit einer eigenen Phase voraus. Dies hätte negative Auswirkungen auf die ÖPNV-Beschleunigung und würde diese stark bremsen.

Wir bitten daher um Verständnis, dass wir aus den vorstehenden Gründen von einer Öffnung der in westliche Richtung einbahngeregelten Prielmayerstraße für den gegenläufigen Radverkehr derzeit absehen müssen und Ihrem Antrag damit nicht entsprechen können.

Wir bitten aber auch zu berücksichtigen, dass mit der Umsetzung des Bürgerbegehrens Radentscheid Teil I (Vorlagen Nr. 14-20/V 15585) der Stadtrat am 18.12.2019 die Verwaltung beauftragt hat, in der parallel zur Prielmayerstraße verlaufenden Elisenstraße als auch Schwanthalerstraße eine Umgestaltung der Straßenräume zugunsten von Radverkehrsanlagen zu prüfen beziehungsweise zu erarbeiten. Dies würde die Anbindung des



Radverkehrs aus westlicher Richtung an den Karlsplatz beziehungsweise die Sonnenstraße bereits erheblich verbessern.

Im Übrigen bitten wir von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehen davon aus, dass der Antrag Nr. 14-20/A 05899 damit abschließend behandelt ist.

## **Gebärdensprachdolmetscher für hörgeschädigte Kinder bei Schwimmkursen**

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär, Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion) vom 5.11.2019

### **Antwort Stadtschulrätin Beatrix Zurek:**

Nach §60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei den von Ihnen mittels Antrag vom 5.11.2019 vorgebrachten Anregungen handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, die für die Stadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt. Daher obliegt deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und §22 GeschO dem Oberbürgermeister, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

Für die gewährte Fristverlängerung bedanke ich mich.

In Ihrem Antrag baten Sie darum, zukünftig für hörgeschädigte Kinder Schwimmkurse mit einem Gebärdensprachdolmetscher anzubieten, da diese Kinder im Wasser ihre Hörhilfen nicht tragen können und passende Hilfe am Beckenrand benötigen.

Hierzu kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Alle Kinder sollen einen gleichberechtigten Zugang zu Anfängerschwimmkursen bekommen. In den Beschlüssen des Sportausschusses des Stadtrates vom 8.7.2015, Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 03453 und vom 23.11.2016, Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 07275 wurde das Referat für Bildung und Sport, Sportamt daher beauftragt, innerhalb der Schwimmoffensive insbesondere den Zielgruppen Grundschulkindern, Geflüchteten sowie wirtschaftlich Benachteiligten und Menschen mit Behinderung Anfängerschwimmkurse zu organisieren. Dieses ließe auch zu, möglichst als inklusives Angebot, hörgeschädigten Kindern Schwimmkurse mit einem Gebärdensprachdolmetscher anzubieten. Dies hätte unter anderem auch den Effekt, hörende Geschwisterkinder oder hörende Kinder gehörloser Eltern aufnehmen zu können.

Keinem unserer Kooperationspartnern der Schwimmoffensive (Schwimmschulen und Schwimmvereine) ist der Bedarf allerdings je gemeldet worden. Da die Anzahl von betroffenen Kindern insgesamt relativ gering ist (ca. 1 bis 2% der Bevölkerung ist hörbehindert), kann folgende Lösung angeboten werden: Vier Kooperationspartner sehen die Möglichkeit, dezentral in vier verschiedenen Schulschwimmbädern einzelne hörgeschädigte



Kinder unter Hinzunahme eines Gebärdensprachdolmetschers in Anfängerschwimmkursen aufzunehmen, das sind die Schwimmschule Wassermäuse, der Schwimmverein Aktivsportwelt, der SC Wasserfreunde und die Schwimmschule München. Die Kurse finden in folgenden Schwimmbädern statt: Torquato-Tasso-Straße 38, Gilmstraße 46, Freudstraße 15 oder Ridlerstraße 26.

Die Buchung einer Gebärdensprachdolmetscherin oder eines Gebärdensprachdolmetschers über den Gehörlosenverband München und Umland e.V (GMU) erfolgt über die Eltern des hörgeschädigten Kindes nach Rücksprache mit dem Veranstalter. Pro Gruppe (1 bis max. 4 hörbehinderte/beeinträchtigte Kinder) wird nur eine Dolmetscherin oder ein Dolmetscher benötigt.

Die Bezahlung der Gebärdensprachdolmetscherin oder des Gebärdensprachdolmetschers erfolgt über das Referat Bildung und Sport/Sportamt, Sachbereich Schwimmoffensive, aus dem Zuschuss der Schwimmoffensive, allerdings nur dann, wenn das hörgeschädigte Kind auch tatsächlich am Kurs teilgenommen hat.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten.  
Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

## **Bolzplätze und öffentliche Sportflächen in München erhalten und ausbauen VII – Schaffung von Angeboten für Seniorinnen und Senioren**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Katrin Habenschaden, Anna Hahnusch, Jutta Koller, Sabine Krieger, Oswald Utz und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) vom 13.11.2019

### **Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:**

In Ihrem Antrag fordern Sie:

*„Die Verwaltung schafft spezielle Spiel- und Sportflächen für Seniorinnen und Senioren. Der Seniorenbeirat und die Bezirksausschüsse werden bei der Verortung und Ausgestaltung dieser Flächen eingebunden. Es wird ein Budget für Einweisungen und Kurse zur Nutzung bereitgestellt.“*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 13.11.2019 teilt das Baureferat aber Folgendes mit:

Städtische öffentliche Grünanlagen sind so konzipiert, dass die Aufenthaltsbereiche von allen Altersgruppen genutzt werden können und fast alle Flächen barrierefrei erreichbar sind. Dem Bedürfnis nach Aktivität und Erholung wird ebenso Rechnung getragen wie dem Bedürfnis nach Geselligkeit und Kommunikation.

Es gibt stadtweit über 3.000 Hektar öffentliche Grün- und Ausgleichsflächen mit Flächen und Wegen, die zum Spaziergehen, zur Naturbeobachtung, zum Walken oder Joggen einladen.

Austausch mit jüngeren Menschen und Kindern finden Seniorinnen und Senioren auf vielen Spielplätzen, insgesamt über 750 im ganzen Stadtgebiet. Selbstverständlich steht auch die Benutzung von Spiel- und Freizeitsporteinrichtungen allen Grünanlagenbesucherinnen und -besuchern offen. Gerne werden beispielsweise Tischtennisplatten, Turnstangen, Volleyball, Fußball- und Basketballfelder auch von Erwachsenen genutzt.

In über 50 Grünanlagen gibt es Ausstattungsangebote, die explizit von Seniorinnen und Senioren gewünscht werden. Das sind Sommerstockbahnen, Bodenschachfelder, Boccia- und Bouleplätze. Bei guter Schneelage

werden in den großen Münchner Grünanlagen (Riemer Park, Ostpark, Westpark, Isaranlagen) Loipen zum Langlaufen gespurt. Gerade ältere Menschen ziehen oft das Langlaufen dem Alpinski sport vor und haben mit den Loipen ein Wintersportangebot in direkter Umgebung.

Die Fitness- und Mehrgenerationenanlagen in öffentlichen Grünanlagen bieten Angebote für jedes Alter. Derzeit sind es 26 Anlagen und jährlich kommen Neuanlagen dazu.

Der Prototyp in den Isarauen „Am Entenweiher“ wird demnächst saniert und erweitert. Hier werden auch neue Angebote für Seniorinnen und Senioren vorgesehen.

Bei Anträgen der Bezirksausschüsse erarbeitet das Baureferat in Abstimmung mit dem Referat für Bildung und Sport – Sportamt Standortvorschläge und Gerätekombinationen, die vor Ort mit den Beteiligten diskutiert werden. Beschaffung und Einbau werden vom Baureferat realisiert, in manchen Fällen unterstützt mit Finanzmitteln der Stadtbezirke.

Planungsbeteiligungen, die bei vielen Bauprojekten des Baureferates zum Einsatz kommen, bieten der Bevölkerung die Möglichkeit, sich mit konkreten Wünschen einzubringen.

Zu den Themen „Einweisungs- und Kursangebote“ sowie „Spezielle Sportflächen“ für Seniorinnen und Senioren teilt das Sportamt Folgendes mit:

„Vor allem im Seniorenbereich ist die fachgerechte Anleitung und auch die Bindung an betreuende Personen ein wesentlicher Aspekt, dass Fitnessangebote angenommen werden. Es sollen auch diejenigen angesprochen werden, die den Zugang zu Bewegung und Sport erst wieder finden möchten.

Die Aufgabe der Betreuung ist im kommunalen Sportprogramm ‚Freizeit Sport‘ angesiedelt, die schon jetzt über ein Angebot ‚Fit im Park‘ und über einen großen Pool an gut ausgebildetem Fachpersonal verfügt (zum Beispiel Einsatz einer Honorarkraft für bestimmte Nutzungszeiten). Wie schon in anderen Bereichen erprobt, werden Kooperationen mit Sportvereinen entwickelt und geprüft.

Die vorhandenen Bezirkssportanlagen stellen eine extrem wertvolle Ressource zur Schaffung von Sport- und Bewegungsangeboten für die gesamte Münchner Bevölkerung dar.

Aktuell wird auf der Bezirkssportanlage Max-Reinhardt-Weg ein Fitness-Parcours geplant, der Stationen für alle Nutzergruppen und Altersklassen umfasst. Dabei wird auch ein besonderes Augenmerk auf einen barrierefreien Zugang und anpassungsfähige Module (zum Beispiel Höhenverstellbarkeit) gelegt. Das Konzept wurde bei einem Ortstermin mit den nutzen-



den Vereinen und Schulen abgestimmt. Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesem Projekt können dann für weitere geeignete Anlagen diskutiert werden und in die folgenden Sportbauprogramme einfließen.“

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 24. April 2020

## **Unterstützung der Münchner Schaustellerinnen und Schausteller in der Corona Krise**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Klaus Peter Rupp (SPD-Fraktion), Anja Berger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

## **Vandalismus im Taxisgarten – Abhilfe schaffen**

Antrag Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU-Fraktion)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 24.04.2020

## **Unterstützung der Münchner Schausteller\*innen in der Corona-Krise**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, schnellstens zu ermöglichen, dass Münchner Schausteller\*innen volksfesttypische Speisen und Schmankerl zum Mitnehmen auf den Plätzen der Münchner Wochen- und Bauernmärkte zu anderen Tagen als den üblichen Markttagen anbieten können.

### **Begründung**

Aufgrund der Corona-Krise fallen Volksfeste und Märkte aus. Diese sind jedoch die Existenzgrundlage der Münchner Schausteller und Marktkaufleute.

Um eine Entlastung der betroffenen Betriebe zu ermöglichen, ist es dringend notwendig, dass die Landeshauptstadt ihren Schaustellern und Marktkaufleuten eine Möglichkeit zur Umsatzgenerierung bietet und gleichzeitig die Münchner\*innen nach der Absage der Wiesn und der Auer Maidult die Möglichkeit haben, die traditionellen Naschwaren und Schmankerl zu erwerben.

*gez.*  
Klaus Peter Rupp

*gez.*  
Anja Berger

*gez.*  
Manuel Pretzl

Stadtrat  
SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin  
Die Grünen – Rosa Liste

Fraktionsvorsitzender  
CSU-Stadtratsfraktion

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Dr. Reinhold Babor

## **ANTRAG**

24.04.2020

### **Vandalismus im Taxisgarten - Abhilfe schaffen**

Der Stadtrat möge beschließen:

Es soll geprüft werden, wie im Taxisgarten, dem Gelände zwischen dem Concordia- und Taxisbiergarten, zukünftig Vandalismus an den Einrichtungsgegenständen, auch speziellen für Kinder und Senioren, verhindert werden kann. So wurde jüngst ein schöner kleiner Brunnen stark übersprüht. Eine Sperrung über Nacht könnte helfen.

#### **Begründung:**

Bis 2014 wurde der Taxisgarten von einem Verein betreut. Der Park war nicht allgemein zugänglich. Der Pachtvertrag wurde dem Verein gekündigt. Nachdem der Nutzungsüberlassungsvertrag zwischen dem Freistaat und der Landeshauptstadt im Oktober geschlossen wurde, konnte der Park saniert und für die Öffentlichkeit geöffnet werden. Ein Gedenkstein in der Anlage erinnert an die Zeit, als dieser Garten, eine Idylle mit schönem, altem Baumbestand, als Erholungsort für die Kriegsbeschädigten des Ersten Weltkrieges, für Behinderte und ältere Menschen angelegt wurde. Zwei alte Brunnen, ein neuer Kinderspielplatz und Senioren-Parcours sind vorhanden.

Daher sollten geeignete Maßnahmen überlegt und ein Augenmerk darauf gerichtet werden, dass keine absichtlich beeinträchtigenden Vorkommnisse in diesem attraktiven Garten möglich werden.

Dr. Reinhold Babor  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 24. April 2020

## **Terminhinweis**

Pressemitteilung SWM

## **Dr. Kurt Mühlhäuser gestorben**

Pressemitteilung SWM

## **Maskenpflicht im öffentlichen Nahverkehr**

Pressemitteilung MVG

## Terminhinweis

Freitag, 24. April bis Sonntag, 26. April

## Schwertransport zum Energiestandort Süd Heizkraftwerk bekommt neue „Turbos“

Ein Schwertransporter bringt ab Freitagabend den zweiten neuen Gasturbosatz (= Turbine samt Generator) vom Norden Münchens zum SWM Energiestandort Süd. Der erste Gasturbosatz wurde bereits in der dritten Märzwoche ans Ziel gebracht.

Was mit dem Auto eine knappe Stunde Fahrzeit wäre, dauert im Riesen-Konvoi ein Wochenende lang: Die 20 Kilometer lange Fahrt vom A99-Anschluss München-Neuherberg zur Schäftlarnstraße wird im Schritttempo absolviert und von der Polizei begleitet. Diese sperrt abschnittsweise Kreuzungen bzw. Straßen.

**Wichtig: Aufgrund coronabedingter Vorgaben müssen Menschenansammlungen vermieden werden. Bitte verzichten Sie auf eine Besichtigung des Transports als Schaulustige!**

Die SWM werden am Montag auf ihrer Homepage unter [www.swm.de](http://www.swm.de) Bildmaterial und weitere Informationen zur Verfügung stellen.

## Dr. Kurt Mühlhäuser gestorben

**(23.4.2020) Der langjährige Vorsitzende der Geschäftsführung der Stadtwerke München starb am 18. April nach langer, schwerer Krankheit im Kreise seiner Familie. Dr. Kurt Mühlhäuser wurde 76 Jahre alt. Er hinterlässt seine Ehefrau, zwei Töchter und drei Enkelkinder.**

17 Jahre lang stand der promovierte Jurist und Ökonom (Dipl. Kfm.) an der Spitze der Stadtwerke München (SWM) als Vorsitzender der Geschäftsführung und prägte von 1995 bis 2012 den Kurs des Münchner Infrastruktur-Unternehmens. In dieser Zeit verwandelte er die SWM von einem defizitären städtischen Eigenbetrieb in ein wettbewerbsfähiges und profitables Unternehmen, das die vielfältigen und anspruchsvollen Infrastrukturaufgaben der rasch wachsenden Stadt jederzeit bestens erfüllt.



Unter seiner Leitung wurden die SWM fit für den Markt und den Wettbewerb zu einem Zeitpunkt, als die Liberalisierung den Energiemarkt revolutionierte. Mit großer Entschlossenheit aber auch seiner Begeisterungsfähigkeit, mit der er die SWM Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überzeugte und mitnahm, erzielte er ebenso schnelle wie langfristige Erfolge. Was ihn immer antrieb, war dabei nicht kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit und damit der langfristige Nutzen für die Stadt München, ihre Bürgerinnen und Bürger und den Wirtschaftsstandort München.

Als unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit gilt er als Pionier der Energiewende. Dr. Mühlhäuser vollzog bei den SWM sehr früh und sehr konsequent den strategischen Wandel hin zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Davon profitieren die SWM bis heute.

Besondere Meilensteine seiner erfolgreichen Strategie waren der frühe Einstieg in die Nutzung von On- und Offshore-Windkraft, die Erschließung der Geothermie in München sowie die langfristige Absicherung des Gasbezugs durch die Beteiligung an Bayergas Norge und der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung. Sein Ziel war die Erschließung eigener Energiequellen, um damit sowohl hohe Autonomie als auch Wertschöpfung in der gesamten Energiewirtschaft sicherzustellen.

Am Herzen lagen ihm auch die nachhaltige Trinkwasserschutzpolitik der SWM, die die hervorragende Qualität des Münchner Trinkwassers für heute und die nachfolgenden Generationen sichert sowie der stetige Ausbau einer stadtgerechten Mobilität, und damit auch die Modernisierung von U-Bahn, Bus und Tram. Als einer der ersten in der Branche erkannte er, dass nicht nur Transparenz, sondern auch die Akzeptanz der Kundinnen und Kunden für die Unternehmensaktivitäten von entscheidender Bedeutung sind. Auch deshalb gehören die SWM heute zu den Stadtwerken in Deutschland mit dem klarsten und überzeugendsten Außenbild. Ein gutes Image und die Loyalität der Kunden hatten für ihn einen ganz persönlichen Wert.

Dass Dr. Kurt Mühlhäuser in der bayerischen Landeshauptstadt und im ganzen Freistaat so geachtet war, lag nicht nur an seinem großen Erfolg, sondern auch an der Sozialverträglichkeit aller Maßnahmen auf dem Energie- und Versorgungssektor. So gehört es in Zusammenarbeit mit dem damaligen Oberbürgermeister Christian Ude auch zu seinen Verdiensten, dass die SWM zu 100% im Eigentum der Landeshauptstadt München und damit im Eigentum und Einfluss der Bürgerschaft verblieben. Bei seiner Verabschiedung im Jahr 2012 lobte ihn der damalige Oberbürgermeister Christian Ude: „Für mich heißt SWM nicht ‚Stadtwerke München‘, sondern ‚Stark wegen Mühlhäuser‘.“

Auch nach seinem Ausscheiden bei den SWM blieb er „seinem“ Unternehmen SWM emotional stark verbunden und hielt vielfältige Kontakte. Bis zuletzt interessierten ihn die strategische Ausrichtung, die wirtschaftliche Situation und das Image der SWM.

## **Starkes politisches Netzwerk und hohes soziales Engagement**

Zu seinem politischen Netzwerk gehörte nicht nur Alt-OB Ude, mit dem er freundschaftlich verbunden war. Dr. Mühlhäuser war auf unterschiedlichen Ebenen der Landespolitik aktiv. Seine berufliche Laufbahn hatte er 1972 im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen begonnen. 1974 wechselte er zur Stadt München und im Jahr 1985 kam er zu den Stadtwerken München. Er engagierte sich im Mieterverein München, dessen Vorsitzender er von 1986 bis zu seiner Ernennung zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Stadtwerke München war. Unter seiner Leitung verdoppelte sich die Anzahl der Mitglieder von 26.000 auf 52.000.

Für sein nachhaltiges und gesellschaftliches Engagement für München wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Privat liebte Dr. Mühlhäuser den Sport, er begeisterte sich für Tennis, Fußball und zeitlebens für die Leichtathletik. In der Jugend war er eher sprintbegeistert, dann entdeckte er den Ausdauersport, wo er beachtliche Leistungen erzielte. Viele Jahre lang war er Vorsitzender der „Leichtathletikgemeinschaft Stadtwerke München“ und engagierte sich dafür, dass die Münchner Leichtathletik über eine intensivere Zusammenarbeit der einzelnen Vereine leistungsfähiger und über die Grenzen der Stadt hinaus erfolgreicher wurde.

„Sein enormes persönliches Engagement für die SWM und für die Stadt München sowie seine strategische Weitsicht haben uns nachhaltig geprägt“, sagt Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München. „Uns allen wird er immer ein großes Vorbild sein, wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“

**Hinweis:** Das Foto kann auf [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) heruntergeladen werden.

# MVG Information für die Medien

24.4.2020

## Maskenpflicht im öffentlichen Nahverkehr:

- Fahrgäste müssen ab Montag Mund und Nase bedecken
- Gemeinsam gegen Corona: Bitte Rücksicht nehmen!
- MVG fährt fast das vollständige Fahrplanprogramm

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste über die Maskenpflicht im öffentlichen Personennahverkehr: Alle Fahrgäste müssen ab Montag, 27. April, ihren Mund und ihre Nase bedecken, wenn Sie mit Bussen und Bahnen sowie in Bahnhöfen und an Haltestellen unterwegs sind. Dabei kann es sich etwa um eine Schutzmaske, eine selbstgenähte Stoffmaske oder auch einen Schal handeln, der Mund und Nase bedeckt. Die Maske leistet einen weiteren Beitrag dazu, das Ansteckungsrisiko zu verringern. Die Träger schützen vor allem andere vor einer möglichen Infektion. Wenn alle eine Maske nutzen, sind alle besser geschützt.

Die MVG weist vorsorglich darauf hin, dass die Fahrerinnen und Fahrer von U-Bahn, Tram und Bus nicht verpflichtet sind, im Fahrerstand der Fahrzeuge eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Durch ihren Arbeitsplatz in den Kabinen der Züge sowie die Sperrung der ersten Bustür kommen sie nicht in Kontakt mit Fahrgästen. Abstand und Infektionsschutz sind gewährleistet.



## Breite Informationskampagne

Die MVG nutzt alle Kommunikationskanäle, um die Kundinnen und Kunden über die Maskenpflicht zu informieren. Dazu zählen Aushänge, Anzeigen,

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [korte.matthias@swm.de](mailto:korte.matthias@swm.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



# MVG Information für die Medien

Durchsagen, Spots im Fahrgast-TV und Meldungen in der App. Zusätzlich werden nach und nach alle Fahrzeugtüren mit einem Masken-Symbol (Foto oben) gekennzeichnet. Fahrgäste ohne Mund-Nasen-Bedeckung werden angesprochen und auf die Tragepflicht hingewiesen. Die Polizei überwacht die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung.

## **Gemeinsam gegen Corona**

Nach wie vor gilt, dass die Bedeckung von Mund und Nase nicht das Abstandsgebot ersetzt, sondern eine ergänzende Maßnahme darstellt. Die Kundinnen und Kunden werden daher gebeten, weiterhin Abstand zu anderen Fahrgästen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MVG zu halten, alle Türen zum Ein- und Ausstieg zu nutzen, nach Möglichkeit außerhalb der Hauptverkehrszeit zu fahren und unnötige Fahrten zu vermeiden. Ferner sollten alle Fahrgäste die persönlichen Hygienemaßnahmen einhalten und in diesen Zeiten noch mehr Rücksicht auf andere Fahrgäste nehmen.

## **Mehr Züge und Busse im Einsatz**

Die MVG fährt nach wie vor nahezu das vollständige Fahrplanprogramm, damit die Fahrgäste Platz haben, und damit wo immer möglich Abstand halten können. Ab Montag, 27. April 2020 entspricht der Leistungsumfang zwischen 95 und 98 Prozent des regulären Angebots. Geplant ist, dass die U3 in den Hauptverkehrszeiten wieder durchgängig im regulären 5-Minuten-Takt fährt. Züge der Tramlinie 29 verstärken, zunächst in den Hauptverkehrszeiten, die Linien 18 und 19 zwischen Willibaldplatz und Sendlinger Tor. Weiterhin gilt:

**U-Bahn:** Die U4 fährt wie bisher im 10-Minuten-Takt, aber mit verlängerten Zügen. Die Verstärkerlinie U7 verkehrt weiter verkürzt im Abschnitt zwischen Sendlinger Tor und Rotkreuzplatz. Die Samstagslinie U8 (zum Olympiazentrum) pausiert.

**Bus:** Es entfallen einzelne Fahrten für Schülerinnen und Schüler, die an Unterrichtstagen zusätzlich zum normalen Fahrplan durchgeführt werden.

## **Türen gehen automatisch auf**

Für alle drei MVG-Verkehrsmittel gilt: Die Türen der Fahrzeuge werden – soweit technisch möglich – automatisch geöffnet, so dass die Fahrgäste den Türtaster nicht selber betätigen müssen und die Fahrzeuge besser durchlüftet werden. Dies trifft

# MVG Information für die Medien

auf nahezu alle Tramzüge, die neuen U-Bahnen (Typ C1 und C2) und fast alle Busse zu. Die erste Bustür bleibt jedoch grundsätzlich für den Ein- und Ausstieg gesperrt, um den Abstand zwischen Fahrgästen und Fahrern zu vergrößern. Sie wird aber unabhängig davon zur Belüftung des Busses ebenfalls regelmäßig geöffnet. Zusätzlich werden Fahrgäste gebeten, wo immer möglich, die Fenster der Fahrzeuge offen zu halten, um eine Durchlüftung zu ermöglichen.

Weitere Informationen auch unter: [www.mvg.de](http://www.mvg.de)